

Taxele postale  
plätite in nume-  
rar conf. aprobä-  
rei Dir. Gen. P. T.  
T. No. 31061/939

8 Seiten - 3 Lei

# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Mit. Bitto.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Pinta Plewnel 2.  
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.  
Folge 71. 21. Jahrgang.  
Arad, Sonntag, den 23. Juni 1940.  
Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl  
87/1938.

### Japan beansprucht Fran- zösisch-Indochina und Holländisch-Indien

Tokio. (R) Wie die Zeitung „Domri Schimbun“ meldet, hat die japanische Regierung beschlossen, Deutschland und Italien darauf aufmerksam zu machen, daß Japan an Französisch-Indochina und Holländisch-Indien interessiert ist.

### Frankreich nicht in der Lage Bedingungen abzulehnen

Rom. Die Stefani-Agentur meldet auf Umwegen aus Bordeaux, aus französischen Regierungskreisen erfahren zu haben, Frankreich befinde sich nicht in der Lage, die Bedingungen Hitlers und Mussolinis abzulehnen, wie sie auch immer seien.

### Das deutsche Volk bejubelt die Zurückeroberung von Straßburg

Berlin. Das zurückeroberte Straßburg war, seitdem es in das Licht der Geschichte getreten ist, stets eine deutsche Stadt, die nach dem Weltkrieg Deutschland entrisen, gestern jedoch wieder zurückgenommen wurde. Das deutsche Volk nahm die Rückeroberung dieser Perle von einer Stadt mit unbeschreiblichen Jubel zur Kenntnis.

### England hat Angst von den Kriegsgefangenen

London. (R) Die Reuters-Agentur meldet aus Ottawa, daß Mackenzie King es der englischen Regierung bewilligte, die in England internierten Ausländer nach Kanada zu schaffen. Es werden auch die Kriegsgefangenen aus England nach Kanada gebracht. England will die Ausländer entfernen, da sie im Falle eines Angriffes große Störungen verursachen könnten.

### Allgemeine Wehrpflicht in Mexiko

Mexico-City. (R) Die Regierung hat die Einberufung des Parlamentes zu einer außerordentlichen Session beschlossen. Diese wird die allgemeine Wehrpflicht in Mexiko einführen und einen Obersten Verteidigungsrat ernennen. (Mexiko hat einen Flächenraum der ungefähr viermal so groß ist als Rumänien und eine Bevölkerung von 19 Millionen.)

### Den franz. Truppen werden zum Kämpfen in und für England alle Mittel zur Ver- fügung gestellt

London. Der hiesige Rundfunk meldete, daß gestern die ersten geschickten französischen Truppen englischen Boden betreten haben. Der Rundfunk heißt sie herzlich willkommen und versichert ihnen, England werde ihnen alle Mittel zur Verfügung stellen, um in und für England kämpfen zu können.

# Heute Unterfertigung des Waffenstillstandes

## Die franz. Betrauten schon am Rückweg mit den Bedingungen — Petain über die Gründe des militärischen Zusammenbruches der franz. Armee

Bordeaux. (R) Der französische Ministerrat, der Mittwoch vormittag unter Vorsitz des Staatspräsidenten zusammentrat, nahm die Mitteilung der Deutschen Reichsregierung zur Kenntnis, die durch Vermittlung der spanischen Botschaft in Frankreich übersandt wurde. Darin erklärt die Reichsregierung, daß sie bereit sei, der französischen Regierung die Bedingungen für die Einstellung der Feindseligkeiten bekanntzugeben, sobald Frankreich seine bevollmächtigten Unterhändler genannt haben werde.

Der Ministerrat hat als Betraute den General der Inf. Sunzinger, Botschafter Leon Noel, Vizeadmiral

Beluc und General der Luftwaffe Bergeret genannt, die dann mit einem weißen Flugzeug zu dem vom deutschen Hauptquartier bestimmten Ort geflogen sind.

Bern. (R) „Stefani“ meldet: Die französischen Regierungsbeauftragten sind an dem von der deutschen Heeresleitung bestimmten Ort eingetroffen, sie übernahmen die deutschen Bedingungen und sind bereits auf dem Rückwege nach Bordeaux bezw. Biaritz. Es ist damit zu rechnen, daß die deutschen Waffenstillstandsbedingungen angenommen und die Feindseligkeiten heute oder morgen bereits eingestellt werden.

Istanbul. (R) Hier ist das Gerücht verbreitet, daß die französische

Orientarmee nicht bereit ist, den von der Regierung verlangten Waffenstillstand anzunehmen.

### England hat anstatt 85 nur 10 Div. geschickt

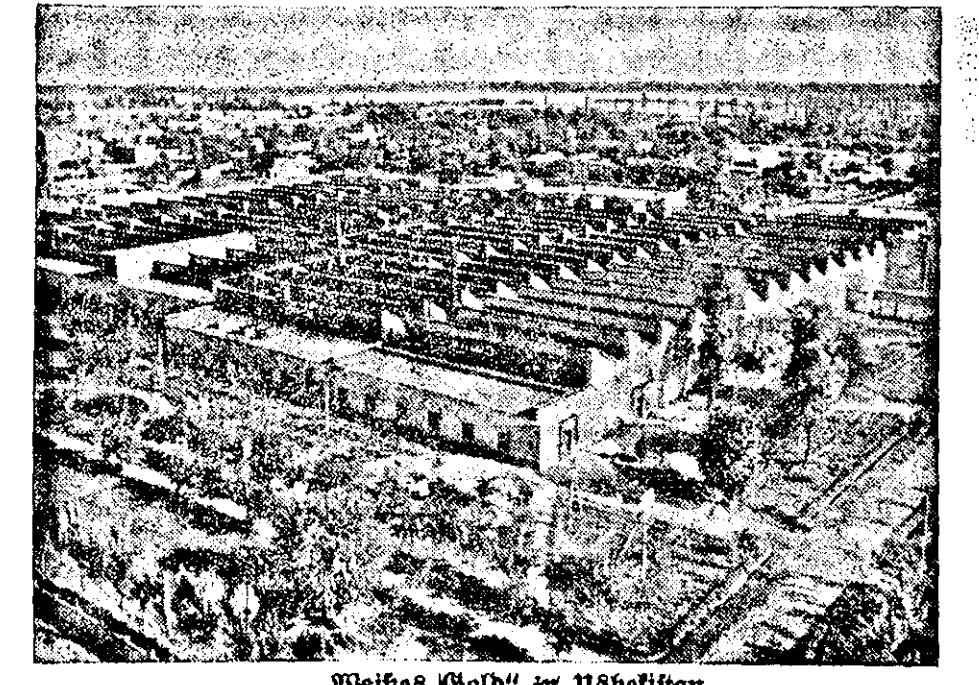
Bordeaux. Marschall Petain beschäftigte sich in einer Rundfunkrede mit den Gründen des militärischen Zusammenbruches Frankreichs.

Während im Mai 1918 85 englische, 58 italienische und 42 amerikanische Divisionen auf französischem Boden gegen die Deutschen kämpften, schickten uns die Engländer im Mai 1940 nur zehn Divisionen,

sagte der Marschall u. a. Auch in bezug auf Ausrüstung waren die Deutschen den Alliierten weit überlegen.

Die französische Luftwaffe hatte ständig gegen eine sechsfache Uebermacht zu kämpfen.

Frankreich hatte diesmal nicht nur wenig Kinder, sondern auch wenig Freunde und Verbündete.



„Weißes Gold“ in Usselskistan

Schon immer galt Rußland als eines der rohstoffreichsten Länder der Welt. In den Westdemokratien indessen behauptet man nur zu gern, daß die dort lagernden Rohstoffe bei weitem nicht ausgenutzt werden können. Diese Behauptung ist eine tendenziöse Verallgemeinerung nur weniger Ausnahmen. Ein interessantes Gegenbeispiel ist u. a. Usselskistan im asiatischen Teil der Sowjetunion, wo 60 Prozent der ge-

samten russischen Baumwollenernte erzeugt werden. Die Baumwolllieferungen dieses Bezirks erreichten im vergangenen Jahr 1.500.000 Tonnen. Mit einem durchschnittlichen Ernteertrag von 16,6 Doppelzentner je Hektar steht Usselskistan, wo unser Berichterstatter dieses Ueberflichtsbild einer modernen Kattunfabrik aufnahm, an erster Stelle der Welt.

### Ital. Blatt über

## Rumänien und die zeitgemäßen Fragen

Rom. Das Blatt „Corriera Diplomatica Consolare“ bringt mit dem Bilde Seiner Majestät einen längeren Artikel mit der Ueberschrift „Rumänien und die zeitgemäßen Fragen“. In diesem heißt es unter anderem:

So Italien, wie Rumänien sind bestrebt, auf dem Balkan den ungeführten Frieden aufrechtzuerhalten.

Die rasche Entwicklung der Ereignisse sicherte Mussolinis faschistischem Rom auf dem Mittelmeer den ersten

Platz, ohne jedoch die Interessen Rumäniens nachteilig zu beeinflussen. Im Gegenteil, dadurch wird die Lage des vorgeschobenen Wachpostens des östlichen Lateinertums (Rumänien) nur gefestigt. In dieser entscheidenden Stunde der Geschichte zeigt sich die gemeinsame Abstammung,

die die vornehmsten Vertreter der nationalen Gefühle und des nationalen Gedankens stets zum Ausdruck gebracht haben.

### Franzosen räumen Magnot-Bunte

Sondon. Hier eingetroffenen Meldungen zufolge wird der größte Teil der Magnot-Bunte von den französischen Truppen geräumt.

Die Truppen werden sich in einer unbekanntem Gegend neu konzentrieren (?) und die Verbindung mit dem Feind wieder aufnehmen, das heißt, versuchen aus dem eingeschlossenen Ring zu brechen.

### Die Bedeutung des Hafens von Cherbourg

Berlin. (R) Deutsche militärische Kreise betonen die Bedeutung der Eroberung Cherbourgs und Rennes. Cherbourg ist ein wichtiger Stützpunkt der französischen Kriegsslotte und hatte eine wichtige Rolle in der Kohleneinfuhr Frankreichs aus England. Eine der wichtigsten Städte Westfrankreichs ist als Eisenbahnknotenpunkt Rennes. Durch die Besetzung dieser beiden Städte wurde die Bretagne der englischen Kontrolle entzogen.

### Amerik. Professor schreibt für Verhinderung eines deutschen Einbruches

in England höchstens 20-prozentige Wahrscheinlichkeit

Newhorf. In einem Artikel betont der amerikanische Univeritätsprofessor Anderson, England habe höchstens 20 Prozent Wahrscheinlichkeit einen deutschen Einbruch zu verhindern. Die Westmächte haben einen Rechenfehler begangen, als sie meinten, ein Versailles wiederholen zu können.

### Kurze Nachrichten

Laut den letzten Meldungen ist bereits mehr als die Hälfte Frankreichs von deutschen Truppen besetzt.

In Wiesenhaid ist die Witwe Barbara Schambro im Alter von 73 und Johann Seeberger im Alter von 65 Jahren gestorben.

Die türkische Regierung hat mit Berufung auf den militärischen Zusammenbruch Frankreichs, das im Herbst getroffene englisch-französisch-türkische Abkommen gekündigt.

Gestern überschritt das 45. französische Armeekorps, das auch eine polnische Division zugeteilt war, bei Le Locles die Schweizer Grenze.

Die 77-jährige Frau Mathilde Berhang aus Suceaba (Buchenland) wurde an der Grenze mit 50.000 (2 Millionen Lei) erwischt, die sie auf den Leib gebunden ins Ausland schmuggeln wollte. Das Geld wurde konfisziert und gegen die Frau das Verfahren eingeleitet.

Ueber die Stadt und Umgebung von Arab ging am heutigen Freitag in der Mittagszeit ein heftiger Wollenbruch mit Gewitter nieder, der mehrere Keller und fliegende Wohnungen überschwemmte.

In Südwafrika mußten die englischen Farmer wegen Mangel an Transportschiffe und Abfuhrmöglichkeiten 900.000 Tonnen Kafas vernichten. (Der beste Beweis, daß die Schätze der Welt noch bei weitem nicht gerecht verteilt sind.)

5 englische Minister: Churchill, Chamberlain, Halifax, Attlee und Greenwood zählen zusammen 311 Jahre. Chamberlain ist mit 71 der älteste und Attlee mit 57 unter ihnen der jüngste.

Die französische Regierung hat sich im Wege der spanischen Vermittlung auch an die italienische Regierung zwecks Waffenstillstand gewendet. Italien erklärte dasfelbe, was Deutschland gesagt hat und wartet nun auf die Delegationen.

Der Plan des Kanals Bulareff-Donau, auf dem 1000-tonnige Schiffe verkehren sollen, ist fertiggestellt.

Wie nun nachträglich festgestellt wird, hat der norwegische König Haako bei seiner Flucht nach England den gesamten Goldschatz der Norwegischen Nationalbank mitgenommen und auch einige Schiffe beschlagnahmt, daß sie in die englischen Häfen einliefern.

Laut einer Reuters-Meldung ist der englische Transporter „Niagara“ von über 13.000 Tonnen bei Tasmanien gesunken.

England ruft auf drastischem Wege alle britische, französische, belgische, holländische, dänische und norwegische Schiffe auf, keinesfalls in einen französischen, sondern nur in einen englischen Hafen einzulaufen, weil sie ansonsten sehr leicht von den Deutschen oder Italiener gekapert werden.

In Deutschland werden für die Soldaten Grammophon-Platten gesammelt.

Das Londoner Blatt „Daily Telegraph“ ist der Meinung, daß Lloyd George die Situation in welcher sich England befindet, am besten retten könnte. Lloyd George war nämlich auch beim Versailler Friedensschluß und weiß schon was man in solchen Fällen zahlen könnte.

Japan und Sowjetrußland wurden nach langen Verhandlungen in allen kritischen Fragen einig.

In Gafeld stürzte der dortige Einwohner Anton Busch von einem Wagen der mit Blech beladen war. Der Bedauernswerte Mann erlitt schwere innere Verletzungen.

Wie die Stefani-Agentur aus London erfahren hat, hat England die Kohlenlieferungen an Frankreich eingestellt, so daß die meisten Fabriken — nachdem die französischen Kohlengruben von den Deutschen besetzt sind — ohne Brennstoff stehen.

Berlin meldet:

# Erfolgreiche Luftangriffe auf englische Küstungszentren

Brest, Epinal, Toul, Luneville und Straßburg in deutscher Hand. — Gestern allein über 200.000 Gefangene, Stuka- und Kampferverbände zerstörten einen großen Teil von Befestigungswerken durch Vorkreuzer. Das deutsche Straßburg wurde von Süden und Osten genommen. Auf den Straßburger Münster weht die Reichskriegsflagge. In der burgundischen Warte ist die Vereintigung der von Belfort und vom Ober-Rhein her vorgehenden Truppen vollzogen. Die Zahl der allein am 19. Juni eingebrachten Gefangenen übersteigt 200.000, darunter der Oberbefehlshaber der französischen 10. Armee, General Ullmayer, mit seinem Stabschef. Seit 10. Mai haben feindliche, und zwar vorwiegend britische Flugzeuge fortgesetzt in der Nacht offene deutsche Städte angegriffen. Auch in der vergangenen Nacht fielen diesen Angriffen weitere 8 Zivilpersonen zum Opfer. Die deutsche Luftwaffe hat nunmehr mit der Vergeltung gegen England begonnen. In der Nacht vom 19. zum 20. Juni griffen Kampffliegerverbände das als wichtiges Küstungszentrum besonders wichtige Stützpunktwerkwerk Billingham mit zahlreichen Bomben schwerer Kalibers an. Starke Brände wiesen bereits auf 50 Kilometer Entfernung den nachfolgenden Verbänden den Weg. Weiters wurden Tanklager in Hull in Brand geworfen. Deutsche Schnellboote arbeiten 2 deutsche Schnellboote vernichteten westlich von Dungeneß nicht vor der englischen Kanalküste einen Dampfer von 4000 Bruttoregistertonnen, ein U-Boot versenkte einen feindlichen Tanker von 8000 Bruttoregistertonnen, einem weiteren U-Boot gelang es, aus einem feindlichen Geleitzug 3 Schiffe herauszuschleusen. Die Gesamtverluste des Gegners in der Luft betragen gestern 21 Flugzeuge, 6 deutsche Flugzeuge werden vermisst. Die deutsche Regierung der starken Festung Verdun mit ihren neuzeitlichen Forts am 15. Juni ist der Kühnheit und entschlossenen Einsatz vieler Führer zu danken. Besonders ausgezeichnet haben sich dabei die Oberleutnants Stein und von Witzendorf und der Oberfeldwebel Sanel, sämtliche von Infanterieregimentern, sowie der Leutnant Röncke und der Unteroffizier Klaus einer Panzerjägerabteilung. Beim Durchbruch durch die Maginot-Linie, sowie bei der schnellen Einschließung des Feindes in Elsass-Lothringen und Burgund zeichneten sich vor allem die von Generalleutnant Ritter von Grein und Generalmajor von Richthofen geführten Fliegerverbände, sowie eine von Hauptmann Steiner geführte Schlachtfiegergruppe aus. Lyon und Badenweiler in deutschem Besitz Berlin. Laut einer Sondermeldung ist gestern auch Lyon gefallen. Die französischen Behörden forderten die Bevölkerung auf, Ordnung und Disziplin zu wahren. Die Stadt Lyon liegt an der Dreiländergrenze von Frankreich, der Schweiz und Italien, wo die Saone in den Rhone-Fluß mündet. Sie hat 561.000 Einwohner und ist die berühmteste Seidenindustrie-Stadt der Erde. Abends meldete das DRW, daß in Lothringen die deutsche Stadt Badenweiler ebenfalls besetzt wurde.

## Spanien will vom eisernen Besen Gebrauch machen

Madrid. Das Blatt „Pueblo“ schreibt, das englische Imperium habe Spanien nicht nur Gibraltar geraubt, sondern um ein Butterbrot sich auch die spanischen Erzlager verschafft. Der Jahresgewinn der englischen Kapitalisten von 50 Millionen Pfund Sterling übersteigt um vielfache den Kaufpreis. Die Engländer müssen daher in Anbetracht dessen vom spanischen Boden mit eisernem Besen hinweggefegt werden.

## Brennholzversorgung der Bevölkerung

Die Generaldirektion der Eisenbahn ersucht die Holzhändler, das Brennholz von den gemieteten Plätzen am Bahnhof unverzüglich in die Holzhandlungen zu schaffen, damit der Platz für neue Mengen frei wird. Damit die Transporte nicht verzögert werden, ersucht die Holzhändler, bringend alle Formalitäten bei der Eisenbahn zu erfüllen.

## Englische Truppen flüchten nach's aus Frankreich

London. (A.) Reuters meldet: Eine große Anzahl englischer Expeditionstruppen wurden aus Frankreich abtransportiert und sind in einem englischen Hafen eingetroffen. Die Einschiffung erfolgte in der Nacht zum Dienstag und es wurden dazu die verschiedensten Schiffe, sogar Röhne verwendet. Es handelt sich um Truppen, die südwestlich von Paris gekämpft und nun die Franzosen im Stich lassen.

## Bei Steuerbasis bis 25.000 Lei keine Bons nach Beträgen unter 50 Lei

Auf Grund wiederholter Ansuchen der Kaufleute hat das Finanzministerium angeordnet, daß Kaufleute mit einer Steuerbasis unter 25.000 Lei, das heißt, die zur Klasse 1, 2, 3, 4 und 5 der Patentafize gehören, nach Verkäufen unter 50 Lei keine Zahlungsscheine auszustellen haben. Alle übrigen Kaufleute sind jedoch weiter verpflichtet, die Bons nach jedweden Betrag, also auch nach Beträgen unter 50 Lei ungestempelt auszustellen.

Virginio Gaiba schreibt

# Bedingungen an Frankreich sind schwer, aber gerecht

Rom. Virginio Gaiba schreibt zur Führer-Duce-Begegnung in München im „Giornale d'Italia“: Frankreich ist über sein zu erwartendes Schicksal bereits unterrichtet. Die ihm gestellten Bedingungen sind schwer, aber gerecht. Frankreich möge Versailles nicht vergessen, wo von Deutschland 10 Millionen Deutsche und seine sämtlichen Kolonien entziffen wurden, aber auch Italien keine Gerechtigkeit erfuhr. Die Gestaltung des neuen Europa wird voraussichtlich noch lange auf sich warten lassen und es wird noch viel Blut fließen müssen, hat doch Churchill erklärt, England werde all seine Kräfte und Hilfsquellen in den Kampf werfen und sich bis zum letzten verteidigen. Abschließend betonte er, Italien und Deutschland seien zu endgültigen Abrechnungen vorbereitet.

# Schulfest in der Arader Deutschen Volksschule, im Rahmen der Landeswacht

## Oberst Beck darf Rumänen nicht verlassen



Bukarest. Die rumänischen Behörden verweigerten, daß der gewesene polnische Außenminister, Beck, Rumänien verlasse und sich nach London begeben. Uebrigens müssen polnische Flüchtlinge bis zum 45. Lebensjahr im Lande bleiben.

Arad. Die diesjährige bisher immer nur noch erst aus vier Klassen bestehende Deutsche Volksschule hielt — wie wir bereits kurz berichteten — am 15. ds. ihr diesjähriges Schulfest unter großer Teilnahme der Eltern und Schulfreunde, das sehr gut gelungen ist. Neu war bei diesem Schulfest, daß es heuer zum ersten Mal im Rahmen der Landeswacht abgehalten wurde und demzufolge auch ein recht buntes Bild bot. Das Programm der Festlichkeit selbst bestand aus 6 Hauptpunkten, die sich dann in eine Menge Nebenpunkte zergliederten. Nach der „Vergatterung“, dem bei Landeswächtern üblichen Rapport und Spruch des Landes, eröffnete Schuldirektor Josef Heim das Schulfest und gab einen erläuternden Bericht über den Verlauf des vergangenen Schuljahres, aus welchem wir für die Allgemeinheit folgende interessante Daten entnehmen:

In der ersten Klasse: Michael Wunderlich, Johann Schmieb, Eugen Kistner, Agnes Janzer, Klara Kuzinda, Grete Ballner, Susanne Heubach, Erwin Köhler, Koloman Braun, Alexander Kirck, Irene Gels, Anna Ruppert und Elise Segner.

In der zweiten Klasse: Ingeborg Bergmann, Grete Wild, Franz Eihatschel, Eva Surescu, Georg Paach, Irene Burghardt, Draghina Bonn, Maria Hans, Anna Pecho, Marzalena Köhler, Klara Meib, Karl Hell, Maria Willhoffer, Anna Adam, Otto Hubeny, Nikol. Schmidt, Rudolf Kramer und Magdalena Unterländer.

In der dritten Klasse: Roderich Phi-

lypt, Johann Mihalitschka, Eva Tritthaler, Magdalena Hoffstädter, Helene Foesche, Magdalena Wunderlich, Anna Martsteiner, Erich Unghele, Maria Zuhaf, Maria Schallitz, Irmgard Schmidt, Franz Kivotsky, Franz Stein, Nikolaus Seltz, Magdalena Pitt, Maria Martin und Edith Schneider.

In der vierten Klasse: Elise Witto, Magdalena Honyecz, Anna Herold, Margareta Schannen, Olga Schwellengraber, Eugen Flaton, Nora Schneider, Eva Berencz, Klara Vogel, Aurora Müller, Hubert Reidenbach, Gisella Schäfer, Paul Biehe, Peter Szentesi und Olober Sod.

## Abschied der Viertklässer von ihrem Lehrkörper

Nach den reizenden Versen u. Gedichte, die in der ersten Klasse die Schüler Stefan Virez, Michael Wunderlich, Hermine Berger, Peter Schwarz, Lothar Schmatzschel, Johann Schmieb; in der zweiten Klasse Franz Eihatschel, Anna Pecho, Ingeborg Bergmann, Grete Wild; in der dritten Klasse Helene Foesche, Maria Schallitz, Roderich Philipp, Erich Unghele; in der vierten Klasse Grete Schannen, Peter Szentesi, Olga Schwellengraber und Hubert Reidenbach vortrugen, nahm die erste Schülerin der vierten Klasse, Elise Witto, namens ihrer Klasse in berart

ergreifenden Worten Abschied von ihrem Schuldirektor und Lehrkörper, daß vielen Anwesenden die Tränen in die Augen kamen.

Direktorlehrer Heim bedankte sich für die Abschiedsworte der nun die Volksschule verlassenden und in eine höhere Klasse kommenden Schüler und wünschte ihnen recht viel Glück in ihrem weiteren Leben. Mit der Mahnung, daß die Kinder, die zwei Monate Ferien gut ausnützen, aber dennoch brav sein und ihren Eltern stets folgen sollen, nahm die schöne Schulfest ihr Ende.

## Französische Völkerwanderung in die Schweiz

Bern. Der Strom der französischen Flüchtlinge an der Schweizer Grenze nahm bereits die Ausmaße einer Völkerwanderung an. Außer der Zivilbevölkerung überschreiten auch unter Führung ihrer Offiziere ganze Truppen, die Grenze, wo sie entwaffnet und interniert werden.

## Deutsches Konsulat in Orschowa errichtet

Wie aus Orschowa gemeldet wird, wurde dort statt dem bisherigen ehrenamtlichen Konsulat ein Konsulat der Reichsregierung errichtet.

An die Spitze wurde der bisherige Norwiker (Norwegen) Berufskonsul Fritz Wulfow ernannt und befindet sich das Konsulat im Gebäude der Agentur DSG am Donaul.

## Rehnaud bildet in London Gegenregierung?

Genf. Der frühere französische Ministerpräsident Rehnaud, der bekanntlich nach seiner Abdankung Frankreich verlassen hat, ist aus Lissabon nicht nach Amerika, sondern nach London geflogen. In französischen Regierungskreisen befürchtet man, daß er in London eine französische Gegenregierung bilden wird.

## Auch Rothschild aus Frankreich geflüchtet

Madrid. Unter den zahlreichen französischen Flüchtlingen die gestern in San Sebastian eingetroffen sind, befand sich auch Baron Rothschild, der der Führer der französischen Finanzwelt und Kriegsindustrie war. Nun steht nur mehr eine Säule des Rothschild-Hauses, in London, aber auch diese wackelt bereits.

## 1000 Hochhazfelder Felder versumpft

In Hazfeld wird wegen des Hochwassers heuer auf 1000 Jochen weniger geerntet werden können. Der Ausfall macht 4-5 Millionen Lei oder etwa 10 v. H. des gesamten Ernteertrags aus.

## Sonnenlicht für Kellerbeleuchtung

In Frankreich, Belgien, Holland und mehreren Orten an der Nordküste Afrikas benutzt man Sonnenlicht um Keller, dunkle Fabrikgebäude, Kontore und dgl. zu beleuchten. Das geschieht mit Hilfe eines Apparates, den man Arifel-Heißlicht nennt und der von dem französischen Ingenieur Pierre Arthys erfunden wurde. Der Apparat besteht aus einem großen Spiegel, der automatisch der Sonne folgt, die Strahlen auffängt und sie auf andere Spiegel wirft, die sie nun auf die verschiedenen Räume verteilen. Der Hauptstrahl hat eine Lichtstärke von 35.000 Kerzen. Im Süden, wo viel Sonne scheint, kann man auf diese Weise 60 Prozent der Rechnung für elektrisches Licht sparen.

## 171 Schüler und Mangel an Lehrkräften

Eingekrieben waren im heurigen Schuljahr in den vier Klassen 171 Schüler, von welchen 161 klassifizierten und 14 in höhere Klassen aufstiegen, was ein sehr schöner Erfolg ist. Weniger schön ist der Mangel an Lehrkräften bei unserer deutschen Schule, weil außer dem Direktorlehrer Heim nur noch Lehrer Barthl ein Deutscher ist und Übergangswelse die Lehrerin Frau Birou und Frau Cornelia Andrescu die deutsche Sprache unterrichten. Nachdem Lehrer Barthl im Laufe des Schuljahres 27 Tage wegen Konzentrierung abwesend war, häpperte es manchmal in der Schule, so die Lehrkräfte sich gegenseitig ausheuln mußten. Wir hoffen, daß im kommenden Jahr auch diesbezüglich eine Besserung in unserem Schulwesen durch Anstellung von deutschen Lehrkräften eintritt.

## Milchaktion: die Jahrlingsfähigen spenden den Armen

Vor Jahren hat der Arader Deutsche Frauenverein für die armen, unterernährten deutschen Kinder in der Volksschule eine Milchaktion eingeleitet. Täglich erhielten die Kinder in der Pause ein Glas abgekochte Milch gratis, was sich auch noch bis zum heutigen Tage in der Form aufrecht erhalten hat, daß nun die Schule die Aktion folgen durchführt: die besser situlierten Kinder bezahlen für ein Glas Milch 2 Lei und nach jedem bezahlten Glas, erhält ein armes Kind ein solches gratis. Im vergangenen Jahr wurden auf diese Art für Geld täglich 47 und gratis an arme Kinder 31 Glas Milch ausgefolgt. Insgesamt hat die Schule 8.500 Glas Milch mit 2.- Lei verkauft und 5.600 Glas Milch gratis ausgefolgt. Eine Tat, die sich lobt und auch von vielen anderen Schulen nachgemacht werden könnte.

## Winterkleider für arme Schüler

Besonders unterstrichen muß das Winterhilfswert im heurigen Jahr, mit dem schrecklich kalten Winter werden, wo viele arme Volksgenossen nicht nur hungerten, sondern auch unter der Kälte zu leiden hatten. Ein Teil dieser Mittagsorgen wurden von dem Winterhilfswert der Nachbarschaften gelindert und die Schule beschenkte demnachst aus den Mitteln von freiwilligen Spenden 35 Kinder mit warmen Strümpfen, sowie vier mit neuen Schuhen usw. Für das geistige Wohl der Kinder sorgte außerdem noch der Deutsche Kulturverein durch Bücherspenden, die nun bei der Schlussprüfung an unterstehende gute Schüler verteilt wurden.

## Ausgezeichnete Schüler

Aus dem umfangreichen Bericht des Schuldirektors J. Heim ist weiter ersichtlich, daß es in unserer Deutschen Schule sehr viele gute Schüler und Schülerinnen gibt. Der Lehrkörper hält unter diesen folgende der Reihe nach, als die besten:

## Die gefährlichen Stare

Die im mittleren Westen von Amerika unlaufenden Behauptungen, daß die Stare zu Fleischfressern werden und sogar Kinder angreifen, wenn tiefer Schnee ihnen die Suche nach ihrer natürlichen Nahrung unmbglich macht, werden jetzt von der staatlichen Universität von Kansas bestätigt.

Man hat festgestellt können, daß die Stare, die in diesem Winter in Kansas besonders zahlreich waren, Kinderherden geradezu überfielen und nicht nur das Angezieser von dem Rücken der Tiere fortspickten, sondern ihnen Löcher in die Haut fraßen. Es wurden einige Kinderherden untersucht. Man fand, daß sie von den Staren tatsächlich attackiert und verbleiblich berart gequält worden waren, daß sie ausbrachen, wobei zahlreiche Tiere Verletzungen erlitten.

Auch sonst haben sich die Stare, die im Jahre 1890 nach Amerika gebracht wurden, um die Spagen zu vertreiben, im mittlere

ten Westen zu einer Plage entwickelt, statt die Aufgabe zu erfüllen, mit der sie betraut worden waren. In Oklahoma City verbrauchte die Polizei eine Lastwagenladung Feuerwerk bei einem vergeblichen Versuch, einen Starenenschwarm aus einem Kaufhaus zu vertreiben, in das er sich eingeknistet hatte; in einer anderen Stadt verlagten die Stare die Tauben und fraßen deren Junge auf. Die Stare vertreiben statt der Spagen alle nützlichen Vögel; dabei vermehren sie sich mit einer Schnelligkeit, die den Ornithologen geradezu Kopfschmerzen verursacht. Alle Versuche, sie auszurotten sind bisher fehlgeschlagen, da die Vögel große Schlaupheit an den Tag legen.

## Johann Csobod, Dentist

in Arad, ordniert ab 1. Juni unter Str. Alexandri Nr. 3.

## Französische Regierung von Bordeaux nach Biarritz geflüchtet

London. Laut Mitteilung des Londoner Rundfunksenders wurde Bordeaux im Laufe Mittwoch durch deutsche Flieger bombardiert, wobei sie 150 Bomben auf die Stadt abwarfen. Die Zahl der Todesopfer u. der Verletzten übersteigt 100. Infolgedessen verständigte Marschall Petain den

Bürgermeister der Stadt, die Regierung werde Bordeaux am 20. Juni nachmittags um 8 Uhr verlassen, damit sie als offene Stadt betrachtet werden könne.

Wie bekannt wurde, verlegte die französische Regierung ihren Sitz nach Biarritz.

**Zahn-schmerz...**

**...auch die heftigsten, lindert man mit NEURALGINE JURIST**

## Messiges Eisenerzlager in Ungarn

Budapest. Geologen haben unterhalb der Donau ein riesiges Eisenerzlager entdeckt, welches nun zur Ausbeutung hergerichtet wird. Die Proben übertreffen alle bisherigen Erzfundte in Ungarn und sind zu 80% reines Eisen, das qualitativ mit dem Schwedenstahl die Konkurrenz aufnehmen kann.

### Kleine Anzeigen

1 Zeile das Wort, fettgedruckt 2 Zeile, kleinste Anzeige 15 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Boschstadt, Str. Bratianu 30 (Weiß & Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Brieflichen Anfragen und Schiffsbriefen ist Rückporto beizulegen.

**WEISS & GÖTTER empfiehlt:**  
**FAHR-GRASMAHER**  
Oelbad! Preßschmierung!

Unter! Mittelwände aus verbürgt reinem Bienenwachs sind bei Lehrer Zittel, Woltendorf zu haben.

20 Spengler und in unbeschränkter Zahl Eisenblecher, werden von der Arader staatlichen Stellenvermittlung (Arbeitskammer) gesucht.

Ader mit Gebuden, 41 Joch, neben Neuzimand zu verkaufen oder zu verpachten bei Dr. Cucu, Arab, Str. Saguna 75.

In Arab-Grabste (Mosochniedlung) ist eine Wohnung mit Zimmer, Küche und Speis, sowie auch eine große Geschäftswerkstätte zu vermieten. Arab-Grabste, Str. Doina No. 18 neben der GFR-Brücke (Widutt).

**Eberhardt-Pflüge,**  
Platz-Rebenspähren, Heureschen, Grasmäher, Mais-Rebler, Rübenschneder, Traubenmühlen etc.  
„Geldau“, G. Gündisch,  
Arab, Bul. Reg. Ferdinand Nr. 21.

Deutsches Dienstmädchen für Arab und später Temeschburg gesucht. Dr. Weber, Arab, Str. Cosbuc 1.

Eine gutgehende Konditorei ist gegen günstige Bedingungen zu verkaufen. Peter Vojan, Arab, Str. Eminescu.

Zu verkaufen: moderne Bienenzuchterei, Schroter, Höffner Schüttelweilen, Saug-Druckpumpe auf Karren montiert, Starek, Macea, Sub. Arab.

Einen Lehrling aus gutem Hause und einen arbeitsamen Hausknecht sucht die Bäckerei Fabian Eitich, Neuarad, Bäcker-gasse.

Im Zentrum von Neuarad (unweit der Kirche) ist ein modernes neues Familienhaus mit 4 Zimmern (Parkett), Nebenräumlichkeiten, Garten per 15. August 1940 zu vermieten. Näheres dortselbst Strada Georgehe Lazar 2.

Für Neuarad und Siegmundhausen sowie Arab-Mosochniedlung, Schega und Livada-Baumgärten—Sanleam suchen wir noch je einen rührigen „Blatt-Verkäufer(in)“ (kann auch 10—15-jähriger Knabe sein). Zu melden in der Blatt-Verwaltung.

Müllergehilfe und eine Hilfskraft, finden sofort Anstellung in der Mühle Sterns, Weidenbach-Glimbav (bei Kronstadt).

Achtung Musikliebhaber! Notenpapier für Märsche, 10-reihig, in Bücheln zu 40 Blätter gebunden, Lei 18.— das Stück und normales Notenpapier Lei 2 per Bogen zu haben in der „Phönix“-Buchdruckerei, Arab.

Junger Mühlenbesitzer-Sohn, Fachschulabsolvent mit Mitgift sucht Bekanntschaft eines jungen deutschen Mädchens zwecks Ehe. Briefe unter Chiffre „Ernst“ an die Vertt. der Arader Zeitung Weiß & Götter, Timisoara, Str. Bratianu 30.

Bäderlehrling wird per sofort aufgenommen bei Karl Maurer, Bäckerei, Neuarad, Kaserngasse 82.

Es sind billig zu verkaufen: 2 Messingbetten, 1 zusammenlegbares weiches Bett, 2 Paar weiße und schwarze Damenschuhe Nr. 37. Arab, Bul. Regina Maria Nr. 15. 2. Stock 7.

Ein Lehrling wird in der Buchdruckerei der „Arader Zeitung“ aufgenommen.

Wer gut Schnittware kaufen will, wende sich an die Firma  
**JOSEF WEISS, Neuarad**  
Große Auswahl in Herren- und Damenstoffen, Hund-Zephyren, Kamevasen, Damasten, Leinwand und Seidenwaren usw.

### Wie der belg. Resistenzführer Degrelle erschossen wurde

Ein gewesener Mitgefangener des vor dem Einmarsch der Deutschen in Belgien verhafteten Resistenzführers Degrelle, gibt über die Erschießung desselben folgendes bekannt:

„Im Festungshof Lille wurde Degrelle durch Namensaufruf aus der Reihe der übrigen Gefangenen hervorgeholt, von dem mit ihm zusammengeführten alten Herrn losgelöst und von vier Soldaten über den Hof hinweg zunächst in ein kleines

Gebäude gebracht. Nach einer halben Stunde wurde Degrelle — diesmal allein gefesselt — wieder durch vier Soldaten heraus- und hinter eine Mauer gebracht, an der sich Bedürfnisanstalten befanden. Unmittelbar darauf fielen eine Reihe Schüsse, wonach dann einer der Soldaten, der zu unserer Bewachungsmannschaft gehörte, zu uns zurückkam und dabei mit abschließender Handbewegung das Wort „kaput“ aussprach.“

### 5000 Waggon Weizen zum Preise von 540 L. pro Mtz. wird für die Armee u. Zivilbevölkerung durch Requirierung sichergestellt

Bukarest. Das Wirtschaftsministerium erließ eine Verordnung, laut welcher die meistproduzierenden Komitate verpflichtet werden, folgende Weizenmengen an die Armee abzuliefern:

Temesch-Torontal 600, Mehedinz 200, Dolj 700, Romanetz 500, Teleorman 800, Konstanza 800, Salomiza

350 und Galacia 900 Waggon.

Der Preis wird für Weizen mit einem Hektoliter von 75 Kilo mit 3 Prozent Fremdkörpern pro 10 Tonnen-Waggon 54.000 Lei ab Verladestation betragen.

Die Zahlung erfolgt gleich bei der Uebernahme durch die Organe des Heeresministeriums.

### Gegensätze im Genossenschaftswesen beigelegt

Die seit Monaten geführten Verhandlungen zwischen der Banater Agraria und der landwirtschaftl. Zentralgenossenschaft zwecks Herstellung einer tragbaren Zusammenarbeit und Arbeitsteilung wurden durch eine Vereinbarung die unter Mitwirkung unserer Volksführung zustande gekommen ist, nunmehr erfolgreich beendet.

Beide Genossenschaften sind demnach gleichberechtigte und gleichwertige Glieder unserer Volksgemeinschaft.

Wir fordern alle Beteiligten eindringlich auf, die folgende Aufgabenteilung auch für sich als bindend anzuerkennen, und sich in der Zukunft streng daran zu halten. Die Arbeitsteilung tritt am 1. Juli 1940 in Kraft. Die Genossenschaften werden angewiesen, von diesem Tage ab ihre Warenlieferungen bezw. den Bezug ihrer Bedarfsartikel folgend vorzunehmen:

Ausschließlich an die „Agraria“ wird bezogen:

- a) Tiere, lebend und geschlachtet (ausgenommen Geflügel);
- b) Getreide aller Art;
- c) Kartoffeln und andere Bedarfsartikel;
- d) Schädlingsbekämpfungsmittel (ausgenommen Blausäure);
- e) Kleefamen;
- f) Wein und Obst;

Ausschließlich an die „Zentralgenossenschaft“ wird geliefert, bezw. von der Zentralgenossenschaft wird bezogen:

- a) Milchprodukte;
- b) Futtermittel (mit Ausnahme von Getreide);
- c) Hafer, Blausäure;
- d) Geflügel lebend und geschlachtet;
- e) Eier;
- f) Delsaaten und Hülsenfrüchte.

Gene Genossenschaften, die den angeführten Weisungen nicht nachkommen, werden aus jedem Verkehr mit der „Agraria“ und „Zentralgenossenschaft“ ausgeschlossen. Da sich diese Genossenschaften selber außerhalb des geschlossenen Blockes der Banater Genossenschaften stellen, werden sie auch von allem deutschen Volkstumstellen als außerhalb der Volkswirtschaft stehend betrachtet und behandelt.

Da Einheit und Zusammenarbeit heute für jeden Deutschen verpflichtendes Gebot der Stunde sind, betrachten wir vom heutigen Tage an alle bisherigen Gegensätze als beigelegt und erwarten von jedem unserer Mitarbeiter die strengste Disziplin und beschlossenen Einsatz.

Banater „Agraria“ Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft

**ORIGINALE „MAVAG“ DRESCHMASCHINEN**  
Fabrikat der Ungarischen Staatsmaschinenfabrik Budapest.  
**ORIGINALE „HANOMAG“ DIESELTRAKTOREN**  
mit 38 HP Rohölmotor-Diesel.  
**ORIGINALE „MASSEY-HARRIS“**  
GARBENBINDER-MÄHMASCHINE, neuestes Modell.  
**ORIGINALE „Unicum-Drill-Sämaschinen“**  
Fabrikat Franz Melichar, Löffelsystem.  
**ORIGINAL „RUDOLF SACK“ LEIPZIG.**  
Ein-, Zwei- und Dreischarpflüge.  
**ORIGINAL „MAVAG“ HAMMERMÜHLEN,**  
Erzeugnisse der Ung. Staatsmaschinenfabrik, Budapest.  
Verschiedene landwirtschaftliche Betriebsmaschinen, Geräte und dazu Originalbestandteile.  
**Industria-Economia A.G.**  
Timisoara IV., Strada Bratianu 34. Telefon: 43-57.

**Große Auswahl**  
in diatonischen u. chromatischen  
**Hohner-Handharmonikas**  
in der Buchhandlung  
**I. Kerpel**  
Arab (Fischer Elis-Palast)

**1000.— Lei ersparen Sie sich** nach jedem Schwein, wenn Sie Ihre Ferkeln bis zu 6 Monaten mit unserem bis zu 75% verdaulichen **Stweiss** enthaltenen

**BLUTMEHL**  
füttern und Ihre Mastschweine mit unserer aus lauter nahrhaften Pflanzen bestehenden

**Kraftfuttermehl-Mischung**  
mästen. — Wir empfehlen weiters Rumänens beste 91,6-prozentige **SCHLEMMKREIDE** zu billigem Preise. — Eine Probe genügt, um sich von der Billigkeit und ausgezeichneten Qualität unserer Futtermehle zu überzeugen: Zu bestellen bei

**UNIVERSAL**  
Kraftfuttermehl, Arab, Str. L. Bladi mirescu No. 17—19. — Auf Wunsch senden wir sofort Prospekte mit Offert. Wir suchen agile Preisvertreter in allen Bezirkshauptstädten des Landes.



### Briefkasten

Josef R., Meran. Der besetzte französische Hafen an der Seine-Mündung, Le Havre, ist der bedeutendste Baumwoll-Einfuhrhafen Frankreichs; er wird darum mit Recht der Stellung Bremens verglichen. Zwei Drittel der französischen Baumwoll-einfuhr, aber auch die Hälfte der Kupferimporte wurden über Le Havre geleitet. Die darüber geleitete Baumwolleneinfuhr allein bezifferte sich im Jahre auf durchschnittlich 200.000 t, auch die Kaffee-Einfuhr über Le Havre war bedeutend, sie erreichte zuletzt rund 170.000 t im Jahre. Endlich hatte Le Havre eine große Bedeutung für die Petroleumeneinfuhr Frankreichs; etwa 30 bis 40 Prozent der französischen Gesamteinfuhr kamen über Le Havre. Es handelt sich hierbei um die Einfuhr von Rohpetroleum, daher besitzt Le Havre auch eine ansehnliche Delbetarbeitungsindustrie.

Anton J., Lemnauheim. Das Matrosenlied wird in etwas abgeänderter Form derzeit auch von allen Deutschen in der Welt gesungen. Die Melodie hierzu ist fast dieselbe wie das „Engellied“. Der Text ist folgender:

**Matrosenlied**  
Heute wollen wir ein Liedlein singen,  
Trinken wollen wir den köstlichen Wein.  
Und die Gläser sollen dazu klingen,  
Denn es muß, es muß geschieden sein;  
Gib mir deine Hand,  
Deine weiße Hand,  
Leb wohl, mein Schatz, leb wohl,  
Denn wir fahren gegen Feindesland  
  
Unsre Flagge und die wehet auf dem Mast,  
Sie verkündet unsres Landes Macht,  
Denn wir wollen es nicht länger leiden,  
Daß der Feind darüber lacht;  
Gib mir deine Hand,  
Deine weiße Hand,  
Leb wohl, mein Schatz, leb wohl,  
Denn wir fahren gegen Feindesland  
  
Kommt die Kunde, daß ich bin gefallen,  
Daß ich schlafe in der Meeresflut,  
Weine nicht um mich, mein Schatz u. den!  
Für das Vaterland da floß sein Blut;  
Gib mir deine Hand,  
Deine weiße Hand,  
Leb wohl, mein Schatz, leb wohl,  
Denn wir fahren gegen Feindesland

### Ich zerschneide mir den Kopf



— über den „Hedenschützenplan“, womit man in England das Land von Fallschirmjäger verhindern will. Churchill hat nämlich angeordnet, daß alle Leute in Stadt und Land, die nur irgendwie mit einem Jagd- oder sonstigen Gewehr versehen können, zur Abwehr gegen die deutschen Flieger- und Fallschirmjäger ausgebildet werden sollen. Dadurch misachtet Churchill direkt das internationale Abkommen und soll sich nicht scheuen, wenn die gut und schwerbewaffneten deutschen Fallschirmjäger bei ihrer Landung sich auf die „Hedenschützen“ werfen und saubere Arbeit machen. . . . Selbst der Gedanke ist dumm und blöde, daß man Hedenschützen, die im besten Fall eventuell an irgendeinem langweiligen Sonntag, einem Hasen das Licht ausblasen können, gegen die modernst ausgebildeten und als die Besten ausgewählten Fallschirmjäger mit einem alten Jagdgewehr oder Flaubert in den Krieg schießt. Churchill würde gut tun, wenn er sich im geeigneten Moment, der angeblich nicht mehr allzuferne ist, mit seinem Doppel-lader selbst einem deutschen Fallschirmjäger gegenüberstellen würde.

— über den Unternehmungsgelbst, den der gewesene und nun derzeit sich bei uns in Rumänien zum Zwangsarbeitnehmer befindliche polnische Außenminister Bed besitzt. Der Mann war bisher in Kronstadt und mußte sich im Sinne der Polizeivorschriften täglich melden. Krankheitshalber wurde ihm erlaubt, daß er sich einige Tage in Bukarest aufhält, wo er sich in ärztlicher Pflege befindet. Diese Gelegenheit benützte angeblich Bed, um durch einen Mittelsmann zwei große Zuckerraffinerien in der Bukowina anzukaufen, die dem jüdischen Fabrikant Czajkowski gehören, der fast die gesamte Zuckerraffinerie der Bukowina besitzt. Als Kaufpreis wird die Summe von 200 Millionen Lei genannt. Bei den anständigen polnischen Flüchtlingen hat das Bekanntwerden dieser Nachricht große Empörung hervorgerufen und in einigen Internierungslagern haben sich erregte Szenen abgespielt. Während der größte Teil der polnischen Flüchtlinge mittellos auf die Lagerbank angewiesen ist, kann Herr Bed noch heute mit den Millionen um sich werfen, die er aus dem polnischen Staatsschatz „mitgenommen“ hat. Wie verlautet, sind bereits von zuständiger Stelle Erhebungen eingeleitet, da der Staat bei der Effektivierung eines solchen Kaufes des Herrn Bed immerhin auch noch ein Wort mitzureden haben wird.

— über die Furcht vor der Begegnung. Grillparzer sollte eines Tages auf einer Gesellschaft mit Hebbel zusammentreffen; der Gastgeber versprach sich viel von der Begegnung, denn Grillparzer war stets des Lobes voll für Hebbels damals noch sehr umstrittene dramatische Leistungen. Usmehr Verwunderung rief es hervor, als Grillparzer absagte. „Da, Sie schätzen doch Hebbel so hoch?“ fragte der Gastgeber. „Gewiß“, meinte Grillparzer, „ich werde stets ergreifen von dem, was er schreibt. Aber ich fürchte mich, ihm selbst zu begegnen. Er ist mir zu geschickelt. Sehen Sie, ich habe Angst, Hebbel wirft dann unter uns die Frage auf: Wer ist Gott? Sehen Sie, und ich weiß es nicht. Der Hebbel aber der weiß es. Und das mag ich doch nicht ganz.“

— über die Hintergründe des Verbotes der Rälberschlachtungen. Allgemein war man der Meinung, daß die fleischlosen Lagen und das Rälberschlachtverbot, wegen dem Export bei uns eingeführt wird, damit wir die günstige Gelegenheit ausnützen und je mehr Fleisch für Rüstungsgegenstände an das Ausland verkaufen können. Es stellte sich aber heraus, daß es wegen unferem eigenen Gaumen ist. Viele Leute sind konzentriert und da werden Brotkrumen mitgenommen und nachgeschickt,

### Engl. Botschafter an die Amerikaner

## Er rechnet mit einer Kriegsdauer von noch 6 Monaten

London. (A) Die Reuter-Agentur meldet aus Washington, daß der englische Botschafter in den USA in einer Rede in Connecticut dem amerikanischen Volke für seine Sympathie für England und die Unterstützung bedankte. Er betonte, daß wenn England bis zu Weihnachten nicht besiegt ist, werde es den

Krieg gewinnen, da Hitler den Krieg nicht bis ins Unendliche fortsetzen kann.

Nach Weihnachten wird England alle Schwierigkeiten überwunden haben. Der Krieg wird in 6 Monaten und nicht nächstes Jahr oder noch später zur Entscheidung gelangen.

## Japan ebenfalls in Krieg eingetreten?

Rom. (A) Die Stefani-Agentur meldet aus Tokio, daß die japanische öffentliche Meinung immer mehr für den Kriegseintritt Japans Stellung nimmt, um die Waffenlieferungen von Indochina für Tschang Kai Schel zu verhindern. Die japanische Reformpartei überreichte dem japanischen Ministerpräsidenten einen Aufruf, in dem es heißt, Japan müsse Indochina besetzen.

diplomatischen Kreisen will man wissen, daß

Japan Indochina und Holländisch-Indien angegriffen hat. Indochina ist eine französische Kolonie mit einem Flächenraum von 711.000 Quadratkilometern und 19 Millionen Einwohnern.

Wenn diese Nachricht sich bewahrheitet, ist sie gleichbedeutend mit dem Kriegseintritt Japans.

## Geschäftsübersiedlung!

Die Firma

# GLESSINGER

Arad, übersiedelt Ihr Geschäftslokal in die Str. Gen. Berthelot No. 2 (gegenüber dem Theater) in das Lokal des gew. Székely'schen Geschäftes) und verkauft bis zur Uebersiedlung sämtliche auf Lager befindliche Waren zu sehr billigen Preisen.

### Römische Kreise betonen

## Frankreichs Schicksal besiegelt

Berlin. In römischen politischen Kreisen wird betont, der Führer und der Duce haben über den Neuaufbau von Europa in weniger als 4 Stunden entschieden.

ten sind. Frankreich ist bereits im Besitze der Entscheidung und

Darüber wurde jedoch noch keine einzige Silbe verlautbart, weil die beiden Führer nicht die Männer von Worten, sondern von Ta-

ten kommt England an die Reihe und die italienische Armee kann es gerade so kaum erwarten, wie die Deutsche, ihre Waffen mit England zu messen.

### Duff Cooper erklärte

## England wird mit dem Rücken an der Wand kämpfen

Diese „widerstandsfähige“ Wand heißt: Atlantischer Ozean

London. (Rador) Gestern hielt der englische Propagandaminister, Duff Cooper, eine Rundfunkrede, in der er

bezüglich des Waffenstillstandsansuchens Frankreichs sagte, daß die Bedingungen des Waffenstillstands immer sein werden, werde das französische Volk es nicht dulden, auf Ewigkeit in Sklavenketten geschlagen zu werden. Es werde seine Vaterlandsliebe bewahren u. mit der Zeit seine Freiheit und Land wieder zurückbekommen.

in denen immer wieder die besten Wiesen aus dem Haus enthalten sind. Nachdem das Fleisch sich für diesen Zweck sehr gut eignet, wird ein Kalb oder Schwein nach dem anderen geschlachtet und aufgerissen ohne Rücksicht darauf, ob ein entsprechender Nachwuchs ist oder nicht. Auch Geldmangel in Bauernwirtschaften, wo der Mann fort ist und immer wieder etwas nachgeschickt werden muß, zwingt die Leute zum Verkauf der Zuchttiere. Das Verbot der Schlachtung von Rälbern wird ja auf große Schwierigkeiten in der Durchführung stoßen. Wenn ein Produzent unbedingt Geld haben muß, so kann ein „Unfall“ des Tieres die Not schlachtung herbeiführen und es wird den Gemeindebehörden sehr schwer möglich sein, zu kontrollieren, ob das Kalb sich tatsächlich den Fuß gebrochen hat, oder ob er nach der Schlachtung absichtlich gebrochen wurde.

„Die Niede Lage Frankreichs hat uns schwer getroffen, da wie in ihm den stärksten Schutz verloren, aber es bleiben uns noch die Gebiete des französischen, belgischen, holländischen, nordwestlichen, polnischen, tschechischen und österreichischen Volkes.

Unsere Lage ist schwer, aber einfacher als zuvor. Die Front wird erheblich verlegt, denn sie beschränkt sich nun nur noch auf die Küsten Englands.

Wir werden mit dem Rücken an der Wand kämpfen, aber diese Wand ist sehr widerstandsfähig, denn sie heißt: Atlantischer Ozean.

## Forum-Lichtspiel-Theater

Telefon: 20-10. - Heute Premiere. 5, 7.15 9.30 Uhr.



La Jana, Gustav Diessel, Harald Paulsen. Ein Abenteuer-Film inszeniert von Karl Anton, mit La Jana in der Rolle der brasilianischen Tänzerin. Brasilianische Diamantenfelder, die Diamantenbörse in Amsterdam, internationale Varietes sind die interessanten Schauplätze der farbigen und bewegten Handlung. — Die neuesten Ufa (deutsch) und Paramount — (englisch) Wochen-Journale. vs

## Unwetter vernichtet 700 Haustiere

Im Komitat Putna hat der Hagelschlag Montag die gesamten Weingärten und viele Getreidefelder vernichtet.

In der Gemeinde Combilesti wurden 380 Stück Hornvieh, 480 Schafe und viele Pferde von Hagelschlag u. Blitz getötet.

## Der Ackerbauminister kommt nach Tschanad

Am 27. Juni werden in Tschanad die neuen Laboratorien der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt eingeweiht. Dem feierlichen Akt wird auch Ackerbauminister Jonescu-Eijesti betwohnen.

## 38 Lei das Rindfleisch in der Hauptstadt

In Bukarest wird das Rindfleisch mit 38 Lei, das Schmalz mit 70 Lei das Kilogramm verkauft. Die „Spezialitäten“ in Rindfleisch werden zu noch höherem Preis bezahlt.

## Die Franzosen ziehen sich auch an der Alpenfront zurück

Rom. Stefani meldet über Genf, daß die französischen Streitkräfte an der Alpenfront angeblich den Befehl erhielten, sich in weiter zurückliegende Positionen zurückzuziehen.

Frankreich gibt vor dem italienischen Druck in den Alpen die sogenannte Napoleon-Strasse auf und bereitet sich zur Widerstandsleistung in tiefer im Lande liegenden Positionen vor.

## Billige Einheitsseife für Meer und Volk

Bukarest. Das Wirtschaftsministerium traf Maßnahmen zur Versorgung der Zivilbevölkerung und des Heeres mit einer Einheitsseife.

## Roosevelt will:

## Allgemeine Arbeitsdienstpflicht u. Wehrpflicht einführen

Washington. Präsident Roosevelt erklärte den Pressevertretern, daß er dem Kongreß einen Gesetzentwurf vorlegt, laut welchem die allgemeine Arbeitsdienstpflicht für die 18-20-jährigen in den Vereinigten Staaten eingeführt werden soll. Weiters soll die allgemeine Wehrpflicht in den Vereinigten Staaten eingeführt werden.

Heute Bezahlung der Pensionen

Im gestrigen Amtsblatt ist das Dekret über die Flüssigmachung der Gehälter und Pensionen für den Monat Juni erschienen. Die Zahlung hat am 21. Juni begonnen.

Himmels Beiroung in Frankreich

London. (R) Wie die Savas-Agentur aus Bordeaux meldet, ist der Führer des Sicherheitsdienstes, Himmler, in Paris einetroffen. Er wurde mit der Aufrechterhaltung der Ordnung in den besetzten Gebieten Frankreichs betraut.

Bad Buziasch, das rumän. Nauheim

Die Perle des Bades Buziasch ist die „Pension Villa Margot“ Str. J. G. Duca 15, wo Sie alles finden was wahre Ruhe und das bedürftige Herz wünscht. Ultramoderne Zimmern, vollständigen Komfort, billige Preise. — Verlangen Sie Prospekte. Pensiunea „Vila Margot“ Buzias-băi

Gezeichnete Rüstungsbons einzahlen

Die Finanzdirektion für Einkassierungen bringt allen Bürgern, die Rüstungsbons gezeichnet haben, zur Kenntnis, daß die nichtbezahlten Beträge zu begleichen sind. Im entgegengesetzten Fall sieht sich die Finanzdirektion genötigt, diese nichtbezahlten Summen durch ihre Fiskalorgane einzutreiben.

Schwerer Traktorenunfall in Gertianosch

Gestern trug sich in der Gemeinde Gertianosch ein schwerer Traktorenunfall zu. Die landwirtschaftlichen Arbeiter Marin Gavril und Ion Berechi waren auf dem Felde mit einem Traktor beschäftigt. Bei einer schlechten Manipulierung stürzte das Fahrzeug um und begrub die beiden Arbeiter unter sich. Beide erlitten an den Füßen Brüche und wurden mit dem Johanniskreuzer nach Lemeschburg gebracht, wo man sie ins Wegasanatorium brachte.

Franzäs. Flugzeuge flüchten nach Afrika

Madrid. Schon gestern wurde berichtet, daß mehrere französische Schiffe mit dem Kurs nach Afrika gesichtet wurden, um sich dadurch der Uebergabe an Deutschland zu entziehen. Auch sah man Flugzeugschwärme nach Frankreich fliegen und heute mußten bei einem neuen Fluchtversuch drei Flugzeuge an der spanischen Küste notlanden.

Die Flugzeugführer wurden entwaffnet und interniert, gestanden jedoch, daß sie nach Ozeanien fliehen wollten, wegen Motordefekt aber nicht mehr weiter mitfliegen konnten.

Schweres Unwetter im Burzenland

Kronstadt. Ein heftiges Gewitter ging über dem Burzenland nieder. Die Rosenauer Landstraße war stellenweise von Wasser überschwemmt. In der Stadt ring dem Gewitter ein heftiger Wind voraus. Einige Straßen waren kurze Zeit vom Wasser bedeckt, weil die Abflusrohre nicht alle Wassermengen aufnehmen konnten. In den Siebenbürgern wurden durch das Hochwasser mehrere Brücken zerstört. Am Sonntag war in der Hermannstädter Gegend ein schweres Unwetter niedergegangen. Im roten Turm-Bach war die Straße auf einer größeren Strecke überschwemmt, so daß der Verkehr unterbrochen war.

Telegrammwechsel zwischen Königin Wilhelmine und Lebrun

London. Königin Wilhelmine von Holland richtete eine Botschaft an den französischen Staatspräsidenten Lebrun, in der sie ihrer Ueberzeugung Ausdruck verleiht, daß Frankreich wieder frei werde. In der Antwort Lebruns heißt es:

„In den schweren Stunden, durch die Frankreich nun geht, haben wir die Sicherheit, daß die heldenhaften Anstrengungen der Verbündeten nicht umsonst sein werden und sie die Freiheit und den Frieden Europas sichern werden.“

Pétain hat abgedankt?

Neuer Ministerpräsident angeblich Laval

Rom. „Messagero“ weiß aus Bordeaux zu berichten, daß Marschall Pétain nach der Entsendung der Verhandlungsabordnung über die Waffenstillstandsbedingungen aus bisher noch

unbekannten Gründen abgedankt habe. Staatspräsident Lebrun betraute infolgedessen den von seiner Italienfreundschaft bekannten Laval mit der Regierungsbildung.

Halbprozentige Besteuerung aller Aktien

Bukarest. Einige Bestimmungen des Stempelgesetzes wurden durch ein Dekretgesetz, das im „Monitorul Oficial“ vom 18. Juni erschienen ist, modifiziert. Laut den neuen Verfügungen sind alle Fakturen der Kaufleute und Industriellen an private Kunden mit 0,60 Prozent Fakturengebühr (Stempeldarle) auszustatten. Die mündlichen und schriftlichen Lieferungsverträge zwischen Privatleuten und Kaufleuten, oder Industriellen, sind von der eine Promille betragenden Fliegermarkengebühr und der proportionelle Stempelgebühr von 1,68 Prozent befreit, sie unterliegen aber den Verfügungen, laut welcher die Mobilartverkäufe mit Gebühren belastet sind. (Art. 15, Paragraph 8 Absatz a) des Gesetzes). Alle Aktien der Aktiengesellschaften sind einer jährlichen Besteuerung von 0,50 Prozent unterworfen, wobei das neue Dekretgesetz ausführliche Bestimmungen enthält, wonach diese Gebühr nicht nach dem Nominalwert, sondern nach ihrem Börsenkurs, resp. dem tatsächlichen Verkaufswert zu entrichten ist.

Deutsche Bergeltungsmaßnahmen in England

Ganze Landstriche werden in Brand gesetzt

Berlin. Nachdem englische Flieger nachts in schwindender Höhe wiederholt auf freie deutsche Städte Bomben geworfen haben und Zivilpersonen töteten oder materiellen Schaden verursachten, nahmen die Deutschen die Vergeltung auf.

Deutsche Kampfverbände griffen gestern in großen Massen die englische Küste an und richteten große Verwüstungen an. Ganze Landstriche wurden in Brand gesetzt und eine Menge militärische Stützpunkte vernichtet.

Regierungskrise in USA

Roosevelt lässt Koalitionregierung bilden

Washington. (R) Gestern meldete Kriegsminister Woodring seinen Rücktritt in einem Briefe an, dessen Inhalt jedoch wegen diskreter Natur nicht veröffentlicht werden kann. Abgedankt hat auch der Marineminister Edison. Washington. (R) Roosevelt unternahm Schritte zur Bildung einer

Koalitions-Regierung. Gestern legte er zwecks Gutheißens dem Senat die Ernennung des gemessenen republikanischen Staatspräsidenten-Kandidaten Frank Knox zum Marineminister und die des gemessenen Außenministers unter der Staatspräsidentenschaft Hoovers, Samson, zum Kriegsminister vor.

Strategische Sinn der italien. Kriegshandlungen

Wien. Die bisherigen italienischen Wehrmachtsberichte zeigen, daß die italienischen Kriegshandlungen imperialen Maßstab angenommen haben. Sie reichen von der französischen Alpen-grenze bis zum Indischen Ozean. Soweit es sich um Angriffsaktionen der italienischen Wehrmacht handelt, liegen sie im Rahmen des kombinierten See- und Luftangriffs, der ursprünglich auch von Deutschland England gegenüber gehandhabt worden ist. Seine Notwendigkeit ergibt sich aus der geographischen Lage Italiens. Die Verbindungslinie innerhalb des Imperiums zu sichern, ist die zentrale strategische Aufgabe, vor die sich die italienische Kriegführung gestellt sieht. Diesem Ziel haben die Angriffe auf Malta, Bizerta u. Toulon gebient, die nach dem neuesten Heeresbericht in verschiedenen Sektoren weitergeführt worden sind. Diesem Zweck dienen auch die Angriffe auf Port Sudan und Aden am Ausgang des roten Meeres, durch die die Kontrollpunkte der englischen Verbindung zwischen Mittelmeer und Indischem Ozean getroffen wurden.

Die englisch-französischen Gegenangriffe sind ihrerseits darauf gerichtet, den Kriegsschauplatz über den durch den Willen des Duce bestimmten Umfang hinaus zu erweitern. Das ist jedoch bisher nicht einmal in Aegypten gelungen, von wo aus die Engländer Flugzeugangriffe und Panzerwagenvorstöße unternommen haben, die beide zurückgewiesen worden sind. Das halbamtliche „Giornale d' Italia“ verweist mit Recht darauf, daß dem Verhalten der ägyptischen Regierung, die auf englischen Druck die diplomatischen Beziehungen mit Italien abgebrochen hat, das Bestreben anzumerken ist, der Gefahr einer Ausdehnung des Konfliktes zu begegnen da Italien nicht daran denke, die Unabhängigkeit Aegyptens zu gefährden. Kairo. Nachdem die Kriegshandlungen englischerseits auch auf Aegypten ausgedehnt wurden, hat die Regierung rasche Räumung der Städte angeordnet. Die Bevölkerung von Aegypten flieht bereits massenhaft und ist über die Engländer derart empört, daß es wahrscheinlich zu englandfeindlichen Demonstrationen kommen wird.

Hans Mbers, Charlotte Gusa, Peter Boos' großartiger Weltfilm, in der romantischen Gegend von Kanada

Canitoga

Deutscher Film. UFA-Journal mit den neuesten Kriegsereignissen. Um 5, 7.15 und 9.15 Uhr

Wieder 30 Krankenhäuser in Warschau

(PDA.) Dank der Energie u. der gründlichen Maßnahmen der deutschen Verwaltung sind in der Gesundheitsfürsorge für die Millionenstadt Warschau weitere rasche Fortschritte zu verzeichnen. So stehen bereits wieder 30 Krankenhäuser mit etwa 9000 Betten zur Verfügung. Ueber 10 sogenannte Gesundheitspunkte ist eine systematische Krankenerfassung und Seuchenbekämpfung möglich geworden. Die Krankheitsfälle sind gegenüber der Zeit der polnischen Herrschaft schon um mehr als die Hälfte gesunken.

Morgen Schlußprüfung im Arader Deutschen Kindergarten

Im Arader Deutschen Kindergarten findet die diesjährige Schlußprüfung am Sonntag, den 23. Juni, um 5 Uhr nachmittags statt. Eintrittspreise sind keine.

Erst als die Glückwünsche

einkamen, merkte man, wie vielen der sehentlich keine schriftliche Benachrichtigung zugefellt wurde. Welch ein Glück, daß die Verlobungsanzeige in der „Arader Zeitung“ erschienen ist, die allen Freunden und Bekannten aus der großen Lesersfamilie Kenntnis von dem hohen Ereignis gab!

Franzöf. Militärflüchtlinge

suchen um ihre Internierung an Bern. Das Blatt „Suisse“ berichtet, daß eine aus 400 Mitgliedern bestehende französische Militärabteilung die schweizer Grenze überschritten und um ihre Entwaffnung und Internierung angefragt hat. Fast zur selben Zeit kam auch eine französische Artillerieabteilung mit 100 Lastautos in die Schweiz, mit demselben Ansuchen. Es geschah nach ihrem Willen.

Selbstmord in Tschanad und Tschanad

In Tschanad fand man den 18-jährigen Jüngling Stefan Ballo in einem Stall der Tschanader landwirtschaftlichen Versuchstation erhängt auf. Ballo wurde vor einem Monat bei der Versuchstation angestellt und kennt man den Grund seiner Verzweiflung nicht. Aus Tschanad wird gemeldet, daß dort heute morgens um halb 8 Uhr der 36-jährige Landwirt Josef Schütz in seiner Wohnung erhängt aufgefunden wurde. Die Untersuchung stellte fest, daß er deshhalb Selbstmord verübt hat, weil er auf seine Frau eifersüchtig war.

Seltige ital. Luftangriffe im Mittelmeergebiet

Französisches Kriegsschiff von einem italienischen U-Boot torpediert Rom. Laut dem heutigen Heeresbericht hat die italienische Luftflotte im Mittelmeergebiet heftige Angriffe auf feindliche Stützpunkte gerichtet und sehr großen Schaden verursacht. Auch im Sudan bombardierte unsere Luftflotte militärische Stützpunkte und kehrte mit Ausnahme von einem Flugzeuge zurück. Ein unserer U-Boote hat ein französisches Kriegsschiff torpediert und versenkt. Ein englisches Flugzeug, welches sich mit unseren in einem Kampf einließ wurde abgeschossen.

# CORSO-KINO Arad

Auch im Sommer grosse Filme! Offenes Dach. Um 8 (ermässigte Preise) 5, 7.15 u. 9.30 Uhr

Spitzenleistung der amerikanischen Filmkunst!

## I. WEISSER KERKER

Florence Risel, Mary Howard, Buddy Ebsen spielen die Hauptrollen dieses romantischen Filmes.

JANETTE MAC DONALD

## II. Serenade am Broadway

Neue deutsche u. franz. Journale!

Frisches, braunes und helles

# Bragadiru-Bier

Ausschliesslich bei der Firma

## „EXTRA“

Arad, Strada Eminescu No. 28

### Der kleine deutsche Panzer blieb Sieger

(Psk.) Als die deutschen Truppen in Guies einbrangen, traf auf der Hauptstrasse der kleinen französischen Stadt ein deutscher mittlerer Kampfwagen auf einen schweren französischen 32-Tonnen-Renault. Der zweite Schuss des deutschen Kampfwagens aus einer 7,5-Zentimeter-Kanone machte den Turm des Gegners kampfunfähig und minderte seine Feuerkraft erheblich. Im weiteren Kugelwechsel und Angriff

verschoß der deutsche Panzwagen eine erhebliche Zahl von Granaten, die aber den Panzer nicht wesentlich zerstörten oder erlebigen. Erst als der deutsche Panzwagen auf 25 Meter herangelommen war, zerriss ein Schuss eine Kette des Riesen. Jetzt ergab sich die sechs Mann starke Besatzung. Im ungleichen Duell mit dem Riesen blieb der kleine deutsche Kampfwagen schließlich doch Sieger.

### Bombenattentat gegen das New-Yorker deutsche Konsulat

New York. (N.) In dem hiesigen Gebäude des Deutschen Konsulates ereignete sich gestern eine Explosion, nachdem

dem Konsulat ein Paket zugesandt war, in welchem sich eine Bombe befand.

4 Personen wurden verletzt und die Fensterscheiben von 4 Zimmern zerstümmelt.

### 40.000 französische Soldaten

mit 7000 Pferden in die Schweiz geflüchtet

Bern. Laut Meldung des schweizerischen Armeeoberkommandos überschritten in der Nacht zum 21. Juni 28.000 französische Soldaten mit 7000 Pferden die Grenze, wo sie entwaffnet und interniert wurden. Ihre Zahl wuchs mit diesen auf 40.000 an.

### Getreidemarkt

Weizen	635 Lei
Maiz	530 "
Hafer	640 "
Kürbiskerne	1560 "
Sonnenblumenkerne	970 "
per Metertentner, Kamillente 46 Lei das Kilo.	

### Ausichtslose Wette

Einem Mörder wollte in einem hoffnungslosen Prozeß sein Rechtsbeistand, der bekannte Rechtsanwalt Staub, möglichst schonend beibringen, daß man seinen Kopf fordere.

Mörder: „Ich wette meinen Kopf darum, daß der Prozeß für mich gut ausgeht.“

Staub: „Sagen Sie einmal — haben Sie zwei Köpfe?“

### Verstellbarer Sensenhalter

Um verschiedene Stellungen der Sense zu ermöglichen, gibt es allerlei Vorrichtungen, die jedoch oft nicht recht betriebssicher sind. In Deutschland ist ein einfacher kleiner Sensenhalter auf dem Markt, der ganz billig ist, aber sehr betriebssicher arbeitet. Er besteht aus einer Lasche aus gestanztem Stahlblech, mittels deren das Sensenblatt mit dem Stiel drehbar verbunden wird; es ist dabei in verschiedenen Winkelstellungen zu befestigen.

Der Sensengriff wird durchbohrt und zusammen mit der Lasche am oberen Ende des Stieles verschraubt. Das Sensenblatt läßt sich durch Lösen einer Schraube ganz an den Stiel heranklappen.

### Unsere Anekdote:

## Franklins Grabinschrift

Benjamin Franklin, der berühmte amerikanische Staatsmann, der Unterzeichner des Friedens mit England im Jahre 1762 nach dem Unabhängigkeitskriege, (übrigens auch der Erfinder des Blitzableiters) war in seinen jungen Jahren ein Buchdrucker gewesen. Bis zu seinem Lebensende blieb er stolz auf seine Handwerker-Vergangenheit. Und als Grabinschrift für sich bestimmte er folgenden Text:

„Hier liegt des Buchdruckers Benjamin Franklin Leib, wie der Band eines alten Buches losgerissen, seiner Schrift und Vergoldung beraubt und eine Speise für Würmer, aber das Wert selbst wird nicht verlorengehen, denn er wird (so glaubt er) noch einmal ans Licht treten, in einer neueren und schöneren Ausgabe, vermehrt und verbessert vom Verfasser.“

### USA-Außenminister Hull über

## Gefährlichen Schatten der sich Amerika nähert

New York. (N.) Gestern sprach USA-Außenminister Hull auf der Universität Harvard und nahm gegen die amerikanische Isolation Stellung, wobei er betonte, sämtliche Menschen und Nationen, die freiheitsliebend (?) sind, müssen sich vereinigen und eine Verteidigungsfront bilden. Weiters führte er aus, das ameri-

kanische Volk wäre einer derartigen Gefahr noch nie ausgesetzt gewesen wie heute, aber auch die ganze Menschheit nicht.

Abschließend sagte er, der gefährliche Schatten näherte sich immer mehr dem amerikanischen Kontinent, weshalb größte Wachsamkeit geboten sei.

# SPORT

## Spiele um den Klein-Mittleuropa-Pokal

Beogradski-Venus 3:0 (2:0). Dienstag bzw. Mittwoch fanden im Jugoslawien 3 Spiele um den Klein-Mittleuropa-Pokal statt, die alle mit den schönen Siegen der einheimischen Mannschaften endeten. Das erste Spiel fand am Dienstag zwischen der jugosl. Truppe Beogradski und der rumän. Meistertruppe Venus statt, das mit dem Resultat 3:0 (2:0) für Beogradski endete. Bobola (Venus) fiel in der 3. Minute so unglücklich, daß er sich das Schlüsselbein brach und somit Venus mit 10 Mann spielen mußte. Das Rückspiel findet Sonntag in Bukarest statt.

Gradjanski-Ujpest 4:0 (1:0). Das zweite Spiel fand Mittwoch zwischen

Gradjanski und der ung. Truppe Ujpest statt, das mit dem Ergebnis 4:0 (1:0) endete. Richter war der Bukarester Costel Radulescu der das Spiel vor 7000 Zuschauern leitete.

Slavia-Ferencvaros 3:0 (1:0). Sarajevo. Das dritte und letzte Spiel fand ebenfalls Mittwoch vor 5000 Zuschauern statt, das auch mit dem schönen Sieg der Sarajevoer Mannschaft von 3:0 (2:0) endete. Richter war aus Rumänien: Wilk Kroner. Auch dieses Rückspiel wird am Sonntag in Budapest ausgetragen.

Die drei ungarischen Mannschaften und Venus haben die schwersten Aufgaben, da sie alle mit 2, 4, Ujpest sogar mit 5 Toren Differenz siegen mußten, um weiter zu kommen.

## Der „Stern von Rio“ — im Arader „Forum“-Lichtspieltheater

Arad. Ein wunderschöner Abenteuerfilm rollt derzeit wieder in unserer Stadt und führt uns hinaus in die brasilianischen Diamantfelder. La Jana als „Stern von Rio“ spielt die Hauptrolle mit ihrem außergewöhnlichen, gleichnamigen Diamant. Wie immer wenn es sich um hübsche Frauen und Männer handelt, ist das Ganze in eine aufregende Liebeszene verwickelt. Man sieht internationale Varietes, Diamantfelder und auch die Diamantbörse in Amsterdam.

Nachdem der Diamant als der „Stern von Rio“ plötzlich verschwindet, entwickelt sich aus der ganzen Geschichte noch eine aufregende Detektivgeschichte, bis endlich doch alles wieder ein glückliches Ende nahm.

Über La Jana sind die Hauptdarsteller Gustav Diesel, Harald Paulsen, Fritz Kamper, Peter Wolf u. a. Vorstellungen im „Forum“-Kino täglich 5, 7.15, 9.30; außerdem Sonntag Matinee um halb 12 und noch eine 3 Uhr-Vorstellung.



## Allelei von 2 bis 3

Die Ital. Armee zählt insgesamt 9 Millionen Mann.

In Hahfeld ist der Gewerbetreibende Hans Nepler im Alter von 74 Jahren gestorben.

Der neue Botschafter der Sowjetunion in Bukarest, Lawrentiew, ist gestern in der Hauptstadt eingetroffen.

Der englische Ministerpräsident Churchill bildet sich ein, die Niederlage Englands würde den Sturz der ganzen Welt in einen Abgrund bedeuten.

Laut einer Meldung aus Bordeaux ist Leon Blum nicht nach der Schweiz geflüchtet, sondern sitzt immer noch zwischen seinen riesigen Koffern und wartet auf eine Einreisebewilligung nach Spanien.

Der nächste Jahrmärkt in Bocsa-Montana findet Samstag, den 29. Juni statt.

Die Temeschburger Stabfektion demontiert die Nachricht, als würde Salzangel herrschen.

In Siegmundhausen wurde gestern die Leiche des Bergarbeiter Josef Pausan, der beim Baden in der Marosch ertrunken ist, an das Ufer geschwemmt.

Die erhöhten Gehälter der staatlichen Beamten sind im Sinne des neuen Beamtengesetzes — wie wir bereits berichteten — ab 1. August zu bezahlen.

In Bukarest wurden dem Josef Vosmandir seine Ersparnisse von 200.000 Lei, die er im Rachehofen versteckt hatte, gestohlen.

Im rumänischen Wirtschaftsministerium prüft man die Frage, wie das Metall bei gewissen einheimischen Erzeugnissen mit anderen Erzfassstoffen, wie Bafekt, Zelluloid usw. ersetzt werden könnte, damit die Metalle für wichtige Zwecke vorbehalten bleiben.

Der Arader Sommerjahrmärkt beginnt am 2. Juli und dauert bis zum 6.

Wegen den Kämpfen im Mittelmeer sind die Süßfrüchten im Preise derart gestiegen, daß eine Zitrone, die früher 3-4 Lei kostete sich auf 10 Lei stellen und auch für diesen Preis nicht zu haben sein wird.

Der Eisenbahn-, Telefon- und Telegrafentelegraph zwischen Frankreich und der Schweiz ist gänzlich unterbrochen, weil die Deutschen dieses ganze Gebiet bereits besetzten.

Der amerikanische Automobilkönig Ford erklärte, daß er für Amerika sehr gerne massenhaft Flugzeuge oder Flugzeugmotoren erzeugt, jedoch dürfen diese nicht nach Europa geschickt und von den englischen Juden zum Kampf gegen Deutschland verwendet werden.

# Was nun, Elisabeth?

Roman von Helene Elisabeth Marx

(30. Fortsetzung.)

Er rief? — Nein, sie hatte nichts gehört. — Und eine Nachricht von Bernhard Fronau? Jetzt am späten Abend noch? Was war geschehen? Und warum schickte er seinen Knecht? Aber freilich, er wußte ja nicht, daß Alexander Kellinghoff es war, der...

Bögernd hielt sie inne. Sie zitterte. Und Alexander Kellinghoff brachte es fertig, solchen Auftrag auszuführen? Er fand keinen Vorwand, daß er —? Was bedeutete das alles?

Der Mann beugte sich vor.

„Hören Sie! Mein Onkel wünscht Sie nicht mehr zu sehen. Er weiß jetzt Bescheid über Sie. Er weiß nun auch, welches Verbrechen Sie über sich und ihn bei den Angestellten des Werkes aufgebracht haben. Sie seien meines Onkels Geliebte! Aber nun ist alles offenbar, und mein Onkel verachtet Sie, wie er vor Ihnen Fräulein Joppe verachtet hat. Er hat erkannt, daß Sie noch viel schlechter als jene „Dame“ sind! Er weiß nun auch, wie Sie sich früher mir gegenüber betragen haben; daß Sie auf raffinierte Weise mich mit Ihren Reizen lockten, daß Sie mich bestimmten, bei meiner Mutter einen Urlaub für Sie auszuwirken, daß Sie mich beschworen, Ihnen nach Heidelberg zu folgen, daß Sie sich mir dort an den Hals warfen, und ich mich — in jugendlicher Torheit — in einen verliebten Rausch ziehen ließ! Mein Onkel weiß, daß Sie meine Geliebte waren und daß Sie gleichzeitig auch anderen Ihre Gunst schenkten, dem Chauffeur meiner Mutter zum Beispiel, der kürzlich leider tödlich verunglückte, mir aber lange vorher gestanden hat, daß er oft des Nachts bei Ihnen auf Ihrem Zimmer weilte. Mein Onkel weiß, daß Sie auf unverschämte Art dahin strichen, mir die Vaterschaft bei Ihrem Kinde zuzuschreiben, daß Sie sich bei mir Erpressungsversuche leisteten und nur davon abließen, weil ich Ihnen mit Strafanzeige drohte. Er wünscht nicht mehr von Ihnen zu sehen noch zu hören. Er glaubt Ihnen kein Wort mehr und weiß jetzt, warum Sie ihm bisher verschwiegen, daß Sie mich von früher her kennen. Ich habe es für meine Pflicht gehalten, meinen Onkel aufzuklären.“

Entsetzt starrte Elisabeth den Sprecher an. Sie wollte stehen, um nicht mehr zu hören, und sie vermochte es nicht. Sie wollte ihre Qual und Not in die Nacht hinausschreien, und kein Laut entrang sich ihr ein Seufzer.

Alexander Kellinghoff beugte sich vor, er drohte: „Ich werde dafür sorgen, daß Ihnen auch das Kind genommen wird! Ihr sittenloser Lebenswandel, für den mir Zeugen zur Verfügung stehen, beweist, daß Sie unwürdig sind, das Kind großzuziehen!“

Jetzt kamen Larve, kam ein Schrei über Elisabeths Lippen: „Nein! Mein Kind gehört mir, mir ganz allein!“

„Ich werde es Ihnen nehmen lassen.“

„Was geht Sie mein Kind an? Sie leugnen ja, sein Vater zu sein! Und solch Schuft soll auch nicht des Kindes Vater sein!“

Plötzlich herbeihastende Schritte waren von Elisabeth und auch von Alexander Kellinghoff überhört worden. Erst als ihn eine Hand hart an der Schulter faßte, fuhr er herum. Ludwig Wiedahl leuchtete: „Elisabeth, wer ist der Kerl? Was will er von dem Kind?“

Mit jähem Ruck machte sich Alexander Kellinghoff von der Hand frei, die noch immer auf seiner Schulter lag; er drohte: „Lassen Sie mich in Ruhe!“

Da hob Ludwig Wiedahl beide Arme.

„Jetzt habe ich dich endlich vor

mir, du Lump! Seit Jahr und Tag wünsche ich nichts sehnlicher, als dem ehrlosen Buben zu begegnen, der all diese Not über Elisabeth gebracht hat.“

Aber seine Fäuste schlugen ins Leere. Die andere hatte sich umgewandt und lief mit schnellen Schritten davon. Erst wollte er ihm folgen, dann dachte er an Elisabeth. Auch sie war nicht mehr zu sehen. In großer Sorge eilte er durch den Garten. Ein wehes Stöhnen klang an sein Ohr.

Er sprang hin zur Haustür, sah Elisabeth blutend neben den Stufen liegen und ächzte: „Lutse! Schnell, Lutse, komm herab! Hilf! Unsere Elisabeth —“

## 18. Kapitel.

Am anderen Morgen fiel einem jeden, der Bernhard Fronau begegnete, das schlechte Aussehen des Chefs auf. Karl Klafen, der ihn zwecks einer wichtigen Besprechung in seinem Privatbüro aufsuchte, sah ihn besorgt an.

„Fühlen Sie sich nicht wohl, Herr Fronau?“

Eine abwehrende Handbewegung. „Lassen Sie! Bitte, berichten Sie mir!“

Da begann der Chefingenieur über das zu reden, was ihn hergeführt hatte. Er beobachtete dabei Bernhard Fronau, der starr vor sich hinblickend an seinem Schreibtisch saß, und dachte: Hörst du überhaupt, was ich spreche? Bist du mit deinen Gedanken nicht ganz woanders?

Plötzlich wurde er mitten in einem Satz durch eine Frage unterbrochen: „Sagen Sie mir, Herr Klafen: was redet man in den Büros über mich und Fräulein Sirt?“

Er staunte und Ratlosigkeit klang durch Karl Klafens Stimme, als er forschte: „Ueber Sie und Fräulein Sirt? Was soll man da reden? Wie meinen Sie das, Herr Fronau?“

„Bitte, sagen Sie mir alles! Was wissen Sie? Was ist Ihnen zu Ohren gekommen?“

„Wenn ich nur wüßte, was Sie meinen! Möchten Sie mir nicht erläutern?“

Ernst prüfend schaute Bernhard Fronau Karl Klafen an. Hart sprach er: „Jenen Matsch meine ich, der zu behaupten wagte, Fräulein Sirt sei meine Geliebte!“

Betroffen zuckte der Chefingenieur zusammen.

„Das wagt man wirklich Fräulein Sirt nachzusagen? Wer? — Auf Ehre und Gewissen, Herr Fronau, mir ist noch kein Wort davon zu Ohren gekommen. Ich hätte Sie sofort verständigt und mich Fräulein Sirt als Zeuge für die in solchem Fall bringend angebrachte Verleumdungsanfrage zur Verfügung gestellt. Es steht für mich außer allem Zweifel, daß Fräulein Sirt ein durch und durch anständiger und vornehmer Charakter ist. Ebenso genau kenne ich Sie, Herr Fronau, und ich weiß, daß auch Sie Fräulein Sirt achten und schätzen. Beziehungen wie die von Ihnen angedeuteten zwischen Ihnen und Fräulein Sirt sind für mich undenkbar. Etwas anderes würde ich für möglich halten, aber —“ Karl Klafen zögerte, er sah unschlüssig Bernhard Fronau an, „ich weiß nicht, ob ich meine Gedanken aussprechen darf.“

„Ich bitte darum. Was würden Sie für möglich halten, Herr Klafen?“

„Daß — hm, daß Fräulein Sirt Ihre Gattin würde. Dies würde ich aber durchaus nicht für ein Unglück halten. Sie hätten längst heiraten sollen, Herr Fronau; denn Sie sind anders geartet als ich, und ein Mädchen wie Fräulein Sirt — Verzeihung, ich hätte diese letzten Gedanken doch lieber für mich behalten sollen.“ (Fortsetzung folgt.)

# Entfernung der engl. Kinder aus dem Inselreich

London. (N) Laut einer Neuter-Meldung hat die englische Regierung aus den Kolonien zahlreiche Anträge zur Beherbergung der Kinder aus England erhalten. Es sollen nun aus England vorläufig ungefähr

20.000 Kinder entfernt werden. 10.000 Kinder kommen nach Kanada und je 5000 nach Australien und Neuseeland. Die Kinder reisen unentgeltlich, aber es werden auch freiwillige Beiträge von den Eltern angenommen.

# Auf alle wichtigen Häfen werden deutsche Luftangriffe unternommen

Berlin. (N) Im Zusammenhange mit der Bombardierung der Brennstoffantä in der Themse-Mündung wird in deutschen zuständigen Kreisen auf die Bedeutung des Londoner Hafens in der Versorgung Englands hingewiesen. Durch diesen Hafen

werden ungefähr 18 Millionen Engländer versorgt. Die deutsche Lufttätigkeit hat an den Küsten Englands wieder begonnen, und mit der Zeit wird es der deutschen Luftwaffe gelingen, alle wichtigen englischen Häfen zu blockieren.

# Schulschlußfeier in Wiesenbald

Wie man uns aus Wiesenbald schreibt, fand dort eine erhebende Schulschlußfeier statt. Nach dem Dankgottesdienst ging der Aufmarsch mit Musik auf den Kirchenplatz, wo Gedichte deklamiert und Lieder gesungen wurden. Die Musikbegleitung

besorgte Josef Wirth mit seiner grammatischen Harmonika. Nachdem noch Schuldirektor Feil mit tiefen Worten die aus der 7. Klasse ausscheidende Schulfugend vor dem großen Schritt ins Leben mahnte, fand die Feier ihr Ende.

**Bade-trikot** nach neuester Mode aus Schaßwolle für Damen, Badehosen, Damen-Seidenbluse, Seiden- und Flor-Ferrenhemden in Modifarben am billigsten bei **BOGYO** Arab, Str. Eminescu 1. (neben dem Corso-Ring)

# 88 Jahre hindurch sollte Deutschland 116 Milliarden Mark jährlich bezahlen

Berlin. Während des Weltkrieges drangen die deutschen Heere im August-September 1914 und wieder im Mai-Juni 1918 bis in die Nähe von Paris vor. Auf der Pariser Friedenskonferenz 1919-20 kamen die Pariser Vorverträge zustande, vor allem der Versailler Vertrag (Deutschland), ferner die Verträge von Saint-Germain (Österreich),

Trianon (Ungarn), Neuilly (Bulgarien) und Sevres (Türkei). 1929 behandelte eine Sachverständigenkomferenz in Paris über den Youngplan, vom Amerikaner Young ausgearbeitet, welcher besagte, daß das Deutsche Reich bis 1987-88 jährliche Zahlungen von insgesamt 116 Milliarden Mark an die Siegerstaaten des Weltkrieges zu zahlen habe.

# Warnung vor einem Betrüger!

Die Zweiggeschäftsstelle Bukarest der Deutschen Volksgemeinschaft in Rumänien warnt dringend alle Volksgenossen vor einem Betrüger, der durch Diebstahl in den Besitz des Briefpapiers der Volksgemeinschaft gekommen ist, mit dem er versucht, Volksgenossen Geld zu entlocken.

Der Betrüger nennt sich Kurt Berner und Kurt von Breihsen, ist 1,75 Meter groß, blond, braune Gesichtsfarbe, sehr schlau, macht einen intelligenten Eindruck und hat gute Umgangsformen. Es wird gebeten, diesen Gauner der Polizei zu übergeben.

# Großes Unwetter bei Cluj

Samosch-Fluß hat 1000 Joch überschwemmt. — 50 Menschen wurden getötet und 150 Häuser sind eingestürzt.

Das Komitat Klausenburg wurde von einer fürchterlichen Unwetterkatastrophe heimgesucht.

in Sächsisch-Genesch und Ghala und in Neutorba 25 Häuser eingestürzt.

Die Samosch ist an mehreren Stellen ausgetreten u. überschwemmte über 1000 Joch Ackerfeld sowie mehrere Gemeinden. In Almascsala sind nahezu 100,

Allein in Almascsala forderte die Uberschwemmung 50 Todesopfer. Der Sachschaden wird auf über 10 Millionen Lei geschätzt.

# Die ersten Truppen in England aus Australien und Neuseeland angekommen

London. Heute sind an der englischen Küste die ersten Hilfstruppen aus Neuseeland und Australien angekommen. Bei der Begrüßung betonte der australische Kommandant, daß seine Truppen sofort kampfbereit sind, weil man auf dem Schiff nicht nur Gewehr, sondern auch Marschübungen machte. Täglich mußten die Soldaten mindestens 5 Kilometer zurücklegen, damit sie nicht aus der Übung kommen. Berlin. Ironisch meinte darauf ein hiesiges Blatt, daß die australischen

und Neuseeländer Truppen jetzt noch sehr viel lernen müssen, ehe sie an den Gewaltmärschen teilnehmen können, die seitens der Engländer bei ihrem Rückzug aus Belgien, Frankreich geleistet wurden. Heute sind nicht 5 oder 10, sondern 60-75 Kilometer an einem Tag den sie verfolgenden deutschen Truppen gelaufen und haben sich „leicht“ von dem europäischen Festland über den Kanal auf ihre Insel zurückgezogen.